

Zielsetzungen

Das Konzept basiert auf den Zielen des Lehrplans für die Volksschule des Kantons Bern (Ausgabe 1995) und der Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahntrennung der Volksschule (DVBS/Mai 2004).

*

Das Konzept schafft Grundlagen für die Umsetzung einer förder-, lernzielorientierten, umfassenden und transparenten Beurteilung.

*

Das Konzept optimiert eine einheitliche, stufengerechte Beurteilung unserer Schülerinnen und Schüler.

*

Das Konzept trägt auch individuellen Lernbedingungen und Lernwegen Rechnung.

*

Das Konzept gilt als Informationsgrundlage für Eltern und Behörden und gibt Aufschluss darüber, wie an unserer Schule unterrichtet und beurteilt wird.

Beurteilung

Die Gesamtbeurteilung basiert auf dem Beurteilungsmosaik: Lernkontrollen, Qualität, Quantität, Beurteilung von Produkten, Zusatzinformationen, individuelle Fortschritte und prozessbegleitende Beobachtungen.

*

Die Schülerinnen und Schüler werden über Lernziele informiert.

*

Selbst- und Fremdbeurteilungen der Schülerinnen und Schüler gehören zum Schulalltag und werden thematisiert.

*

Vom 1. – 5. Schuljahr findet in der 2. Hälfte des ersten Semesters ein Elterngespräch statt.

*

Zu Beginn des 5. Schuljahres werden die Eltern über das Übertrittsverfahren in die Sekundarstufe I informiert. Das Übertrittsgespräch wird vor Ende Februar des 6. Schuljahres geführt.

Beurteilung

Die Gesamtbeurteilung wird am Ende eines Schuljahres im Beurteilungsbericht dokumentiert und bezieht sich auf das erste und zweite Semester.

*

Ab dem 3. Schuljahr erfolgt die Beurteilung mit Noten. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 bezeichnen ungenügende Leistungen.

*

Erreicht eine Schülerin/ein Schüler in der Mehrheit der obligatorischen Fächer eine genügende Leistung, so tritt sie/er grundsätzlich ins folgende Schuljahr über.

*

Auf Antrag der Lehrperson und im Einverständnis der Eltern bewilligt die Schulkommission die Vereinbarung individueller Lernziele. Es wird unterschieden zwischen reduzierten und erweiterten individuellen Lernzielen (rILZ und eILZ).

Zusammenarbeit

Die Klassenlehrkräfte führen vor dem Schuljahresende Gespräche zur Übergabe der Klasse.

*

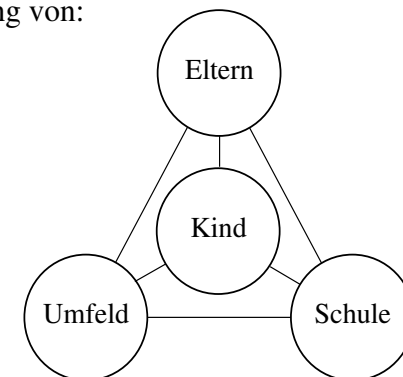
Im Kollegium pflegen wir einen Austausch zu den Themen „Lernziele“ und „Beurteilung“ innerhalb der Stufen.

*

In pädagogischen Konferenzen werden im Kollegium Lernziele und Beurteilungskriterien erörtert.

*

Die Entwicklung und somit auch die Leistungen eines Kindes resultieren aus der Zusammenarbeit und Unterstützung von:



Das optimale Zusammenspiel führt zu bestmöglichen Leistungen des Kindes.